



HESSISCHER LANDTAG

01. 08. 2025

Kleine Anfrage

René Rock (Freie Demokraten) vom 04.06.2025

Südbonus bei Gaskraftwerken

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Laut Entwurf des Kraftwerkssicherheitsgesetzes des BMWK sollen mindestens zwei Drittel der durch Ausschreibungen geförderten neuen Gaskraftwerke im „netztechnischen Süden“ Deutschlands entstehen, wozu auch Hessen gehört. Aus Sicht des Fragestellers sind dabei insbesondere die Wasserstofffähigkeit der Kraftwerke und deren Beitrag zu niedrigen Stromerzeugungskosten relevant.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum:

Die neue Bundesregierung hat angekündigt, zeitnah mit einem überarbeiteten Entwurf des Kraftwerkssicherheitsgesetzes das Gesetzgebungsverfahren einzuleiten, um noch im Jahr 2025 mit den Ausschreibungen für die Kraftwerksprojekte beginnen zu können. Die Landesregierung hat bereits im Rahmen der im Herbst 2024 durchgeführten Konsultation zum damaligen Entwurf des Kraftwerkssicherheitsgesetzes die hervorragende Eignung der hessischen Kraftwerksstandorte Biblis und Großkrotzenburg hervorgehoben und gefordert, dass sich das zu diesem Zeitpunkt vorgesehene Ausschreibungsvolumen von 12,5 Gigawatt Kraftwerksleistung vollständig auf den „netztechnischen Süden“ konzentriert.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie viele neue Gaskraftwerksprojekte sind nach Kenntnis der Landesregierung aktuell in Hessen geplant beziehungsweise für Ausschreibungen vorgesehen?

Nach Kenntnis der Landesregierung treiben die Kraftwerksbetreiber RWE und Uniper Planungen für ein neues Gaskraftwerk an den Standorten Biblis und Großkrotzenburg voran. Somit sind zwei Gaskraftwerksprojekte bekannt.

Frage 2 Welche Anforderungen an die Wasserstofffähigkeit gelten für die geplanten neuen Gaskraftwerke in Hessen?

Frage 3 Wird Hessen im Rahmen der Ausschreibungen für den „Südbonus“ ein Kontingent an Gaskraftwerkskapazitäten zugewiesen?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hat bislang keinen überarbeiteten Entwurf des Kraftwerkssicherheitsgesetzes vorgelegt, der das Ausschreibungsdesign konkretisiert.

Frage 4 Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch die Errichtung neuer wasserstofffähiger Gaskraftwerke auf die langfristige Strompreisentwicklung für Verbraucher in Hessen?

Eine netzdienliche Verortung der Kraftwerke, wie von der Landesregierung gefordert, kann den Übertragungsbedarf in Nord-Süd-Richtung reduzieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Netzengpässen leisten. Durch den in der Folge reduzierten Bedarf kostenintensiver Netzstabilisierungsmaßnahmen kann der Anstieg der von den Stromverbrauchern zu tragenden Netzentgelte gedämpft werden.

Frage 5 Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Wirtschaftlichkeit neuer Gaskraftwerke in Hessen zu verbessern?

Die Landesregierung hat stets für ein pragmatisches Vorgehen bei den Ausschreibungen geworben. Dabei hat sie etwa gefordert, nicht Zieljahre für die Umrüstung auf den Wasserstoffbetrieb, sondern zuvorderst die netzdienliche Verortung von Kraftwerksprojekten zum entscheidenden Zuschlagskriterium zu machen. Darüber hinaus setzt sich die Landesregierung für die Einrichtung eines Kapazitätsmarktes ein, der die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen neuer Kraftwerke verbessert.

Frage 6 Mit welchen finanziellen Verpflichtungen für den hessischen Landeshaushalt rechnet die Landesregierung im Zusammenhang mit dem sogenannten „Südbonus“ für neue Gaskraftwerke in Hessen?

Eine Beteiligung der Länder und damit der Landesregierung an der Finanzierung von Kraftwerksprojekten ist rechtlich nicht vorgesehen.

Frage 7 Welche Bedeutung hat aus Sicht der Landesregierung die räumliche Nähe von Gaskraftwerkstandorten in Hessen zum geplanten Wasserstoff-Kernnetz?

Die räumliche Nähe der Kraftwerksstandorte Biblis und Großkrotzenburg zum Wasserstoff-Kernnetz führt in Kombination mit der bestehenden Anbindung an das Höchst- und Hochspannungsnetz sowie das Fernleitungsnetz dazu, dass die beiden hessischen Standorte über optimale infrastrukturelle Standortbedingungen für die Errichtung der steuerbaren Kraftwerke verfügen.

Frage 8 Welchen Beitrag erwartet die Landesregierung von den geplanten neuen Gaskraftwerken in Hessen zur langfristigen Versorgungssicherheit des hessischen Stromnetzes?

Die auf der Grundlage des Kraftwerkssicherheitsgesetzes zu errichtenden Kraftwerke werden einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.

Wiesbaden, 18. Juli 2025

Kaweh Mansoori